

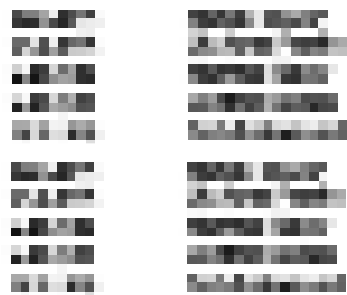
FAKTEN & TERMINE

Erzählkaffee (G): Mittwoch, 1.10., 15.10. und 5.11.14, jeweils 15:30 Uhr - Infos bei Siegm. Windgassen

Seniorenkreis (G): Mittwoch, 22.10. und 12.11.14, jeweils 15:30 Uhr - Infos beim Pfarramt



Allen Gemeindegliedern, die im Monat Oktober und November ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):



In allen meinen Taten lass ich den Höchsten raten, der alles kann und hat; er muss zu allen Dingen, solls anders wohl gelingen, mir selber geben Rat und Tat.

Es kann mir nichts geschehen, als was er hat ersehen und was mir selig ist. Ich nehm es, wie ers gibet; was ihm von mir beliebt, dasselbe hab auch ich erkiest.

Ich trau seiner Gnaden, die mich vor allem Schaden, vor allem Übel schützt. Leb ich nach seinen Sätzen, so wird mich nichts verletzen, nichts fehlen, was mir ewig nützt.

GOTTESDIENST

	Sankt Petri Elberfeld Kirche und Pfarrzentrum Paradestraße 41	Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Straße)
10:00 Hauptgottesdienst	5.10.2014 (ERNTEDANKFEST)	
9:30 (!) Hauptgottesdienst	12.10.2014 (17. S. n. Trinitatis)	11:15 Hauptgottesdienst
10:00 Hauptgottesdienst <i>anschl. Kirchenkaffee</i>	19.10.2014 (18. S. n. Trinitatis)	
9:30 (!) Hauptgottesdienst	26.10.2014 (19. S. n. Trinitatis)	11:15 Predigtgottesdienst
9:30 Beichtandacht 10:00 Hauptgottesd.	2.11.2014 (KIRCHWEIHFEST)	
10:00 Hauptgottesdienst	9.11.2014 (Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr)	11:15 Hauptgottesdienst
10:30 Familiengottesdienst <i>anschl. Kirchenkaffee</i>	16.11.2014 (Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr)	
15:30 Gottesdienst <i>anschl. Kaffeetrinken</i>	19.11.2014 (Buß- und Bettag)	
9:30 (!) Hauptgottesdienst	23.11.2014 (Ewigkeitssonntag)	11:15 Hauptgottesdienst

Unverbindliche Vorschau auf die Gottesdienste im Dezember:
30.11. 10:00 E - 7.12. 10:30 E - 14.12. 10:00 E / 11:15 B - 21.12. 10:00 E

IMPRESSUM – PFARRAMT

lutherisch®
Keiner wie wir.

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal



„Neues aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal“ erscheint im Schnitt monatlich in einer Auflage von 350 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.

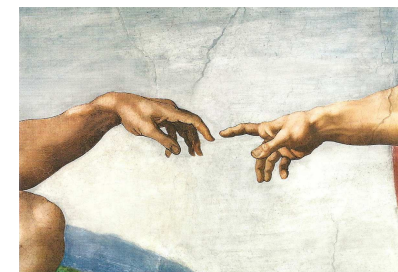
Pastor Michael Bracht
Paradestraße 41 – 42107 Wuppertal
Telefon 02 02 / 44 68 160 – Telefax 02 02 / 44 68 162
(In Situationen persönlicher Not auch über den
PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)
eMail pastor@selk-w.de
Internet www.selk-w.de

neues

aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal
Kirchengemeinde Sankt Petri Elberfeld und Kirchengemeinde Sankt Michaelis Barmen

SELK
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

Die Erschaffung Adams



Michaelangelo Buonarroti, Die Erschaffung Adams (Ausschnitt)

Michelangelo kennt eigentlich nur ein Thema: den menschlichen Leib als Inkarnation des Geistes, die Größe und Würde des Menschen als Abbild Gottes. So ist »Die Erschaffung

Adams« für viele das wichtigste Bild in der Sixtinischen Kapelle des Vatikans. 1508-12 arbeitet der Meister an diesem Werk.

Nach der ersten Schöpfungserzählung der Bibel erschafft Gott alles mit seinem Wort. Michelangelo wählt dafür das Bild einer Hand.

Am Boden liegend streckt sich Adam sehnsüchtig aus nach dieser schöpferischen Hand Gottes. Die kommt wie im Flug aus der Ewigkeit auf ihn zu. Mehr noch: Durch einen zärtlichen Akt, eine Fingerberührung, erweckt Gott Vergängliches zu Unvergänglichem und macht es zu seinem Ebenbild, ihm ähnlich. - Wird das Geschöpf seinem Schöpfer je danken dafür?

Es ist nicht so, dass Gott künftig keinen Finger mehr rühren würde für unsere Sorgen und Leiden. Nein, zutiefst berühren will uns unser Gott, damit wir erkennen: Wir sind niemals allein.

Vom »Finger Gottes« springt eine Kraft auf uns über, die stärker ist als alle Macht dieser Welt. Gott wird auch nie mit dem Finger auf uns zeigen, wenn wir immer wieder schuldig werden vor ihm. Im Gegenteil: Mit seinem »Fingerspitzengefühl«, seiner verstehenden Liebe begleitet er uns nicht zuletzt in seinem Sohn Jesus Christus.

Mit dem »Finger Gottes«, dem Heiligen Geist, heilte dieser viele Menschen, machte ihnen Mut. Seine Berührung wirkt auch heute noch Wunder, vor allem das Wunder der Liebe und Zärtlichkeit.

Herzlich grüßt alle Leserinnen und Leser,
Ihr

Michael Bracht, P.

Vorsorge JETZT!

Den meisten Menschen heute ist ein selbstbestimmtes Leben sehr wichtig. - Haben Sie sich einmal gefragt, wer sich um Ihre Angelegenheiten kümmert, wenn Sie es irgendwann nicht mehr selber tun können?

Diese Frage sollten Sie sich nicht erst stellen, wenn der „Ernstfall“ eingetreten ist. Jetzt haben Sie noch die Möglichkeit, alles nach Ihren Wünschen zu regeln.

Welchen Sinn hat eine Patientenverfügung?

Für viele Menschen ist es eine Horrorvorstellung, nach einem Unfall oder schwerer Krankheit nicht mehr entscheiden zu können was mit Ihnen passiert. Wer sicher sein möchte, dass seinem Willen entsprochen wird, und wer verhindern möchte, dass seine Angehörigen mit einem unlösbaren Gewissenskonflikt konfrontiert werden, der sollte eine entsprechende Verfügung erstellen.

Letztendlich ist es natürlich Ihre freie Entscheidung, wie, und in welchem Maße, Sie für den Ernstfall Vorsorge treffen.

Mit einer Patientenverfügung regeln Sie, welche medizinischen Maßnahmen Sie im Bedarfsfall möchten und welche Sie nicht möchten. Bevor Sie eine Patientenverfügung erstellen, sollten Sie allerdings ein paar Fragen für sich beantworten. Man spricht hier von den eigenen Wertvorstellungen, in denen Sie festhalten, was für Sie in Frage kommt und was Sie auf keinem Fall haben möchten. Darauf wird dann eine Patientenverfügung aufgebaut. Sie sollten bedenken: Eine Patientenverfügung ist nichts was man in einer Stunde erstellen sollte. Machen Sie sich Gedanken, hören Sie auf Ihre Gefühlslage, achten Sie auf Ihren Gesundheitszustand. Wenn es Ihnen gut geht, entscheiden Sie anders, als wenn es Ihnen schlecht geht. Nehmen Sie ein Mittelmaß daraus. Sprechen Sie mit Ihren Angehörigen und Bekannten darüber. Je öfter Sie darüber sprechen, desto leichter fällt es Ihnen. Patientenvorsorge sollte ein Thema wie jedes andere sein, nichts was man



hinter der vorgehaltenen Hand spricht. Viele Menschen haben große Probleme, sich mit dem Thema Tod und Sterben auseinanderzusetzen. Das Sterben und der Tod gehören aber nun einmal zum Leben mit dazu.

Was Sie unbedingt beachten sollten:

Zwei Drittel aller in Deutschland befindlichen Patientenverfügungen sind nach Expertenmeinungen nur bedingt oder gar nicht zu gebrauchen, da sie unzureichend oder verkehrt ausgefüllt sind.

- Lassen Sie sich Zeit bei der Erstellung Ihrer Patientenverfügung, brechen Sie nichts über das Knie.
- Holen Sie für medizinische Fragen unbedingt Expertenrat ein.
- Lassen Sie sich von Ihren Angehörigen oder Bekannten keine Meinung aufzwingen. Es geht um Ihr Leben!
- Erstellen Sie zur Patientenverfügung unbedingt eine Vorsorgevollmacht, in der Sie einen Betreuer festlegen. Und wenn Sie einen Betreuer bestimmen, fragen Sie diesen unbedingt vorher, ob er der Situation gewachsen ist und ob er bereit ist, dies für Sie zu übernehmen. Es ist oft sinnvoller, nicht ganz so nahe stehende Personen zum Betreuer zu ernennen. Sehr nahe stehende Personen haben emotional meistens mehr Probleme, im Ernstfall Ihre Wünsche umzusetzen.
- Bedenken Sie: Die beste Patientenverfügung hilft nichts, wenn die Vertrauensperson, die sie umsetzen soll, dazu nicht in der Lage ist!

Warum sollte Sie eine Notfallmappe erstellen?

Vor dem Tod ist niemand gefeit. Eine solche Situation ist für die Angehörigen ein wahrer Albtraum. Kaum jemand denkt gerne darüber nach. Während sich viele immerhin um ihre Erbangelegenheiten kümmern und Nachkommen finanziell absichern, macht sich kaum jemand Gedanken darüber, was die Angehörigen alles zu regeln haben. Versicherungen, Mietverträge und Abos müssen gekündigt, Behörden informiert, die Finanzen geregelt werden.

Darum regeln Sie, solange Sie die Gelegenheit dazu haben, was Sie regeln können!

Quelle: patientenvorsorge.info



„MIT DEMENZ LEBEN - das können Sie tun“

DONNERSTAG, 9. OKTOBER 2014, 16:00 UHR

**GEMEINDESAAL SANKT PETRI
(KAFFEETRINKEN AB 15:30 UHR)**

Vor den Sommerferien hatten wir Herrn Wiechers von der Deutschen Gesellschaft für Seniorenberatung (DGS) schon einmal zum Thema „Stürze vermeiden - Mobilität erhalten“ bei uns zu Gast.

Eine Teilnehmerin des letzten Vortrags schreibt hierzu: „Dieser Vortrag war informativ, fröhlich und eindringlich, und hat mich auf Trab gebracht ... Ich habe noch längst nicht alle eindrücklich aufgeführten Anregungen umgesetzt.“

HERZLICHE EINLADUNG!

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNGEN

Sankt Petri Elberfeld
Paradestraße 41
(Parkplatz über Oberstr. 42)
Credit- und Volksbank
BIC GENODE1CVW
IBAN DE98330600980411411010

Sankt Michaelis Barmen
Werléstraße 58
(Ecke Ganghofer Str.)
Credit- und Volksbank
BIC GENODE1CVW
IBAN DE62330600980411400018

Friedhofsverwaltung
Eheleute Lehmann, Oberstr. 42
42107 Wuppertal, Tel (0202) 45 18 60

Rendantur und Hausverwaltung
Siegmar Windgassen, Paradestr. 41
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161
eMail rendant@sanktpetri.de

Kantor und Chorleiter
Jürgen Gottmann, Ravensberger Str. 40
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06
oder (0202) 74 763 995
eMail kantor@sanktpetri.de

Senioren-Fahrdienst
bitte beim Pfarramt nachfragen

